



## **Alternativantrag zum Antrag nach § 37 GO.LT**

—

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### **Medizinische Versorgung auf dem Land sicherstellen: Konzept des intersektoralen Gesundheitszentrums endlich umsetzen und übertragen**

Antrag Fraktion AfD - **Drs. 8/610**

Der Landtag wolle beschließen:

#### **Gesundheitliche Versorgung neu denken. Intersektorale Angebote entwickeln.**

Der Landtag von Sachsen-Anhalt erkennt an, dass vor dem Hintergrund der Arbeitsergebnisse der Enquete-Kommission „Die Gesundheitsversorgung und Pflege in Sachsen-Anhalt konsequent und nachhaltig absichern!“ und den langjährigen Diskussionen bezogen auf die Standorte Havelberg und Genthin mit dem Konzept für ein intersektorales Gesundheitszentrum und den dafür bereitgestellten Geldern im Rahmen des Corona-Sondervermögens erste Schritte unternommen wurden, um die gesundheitliche Versorgung in der Fläche zu sichern.

Der Landtag stellt diesbezüglich fest, dass diese ersten Schritte nicht reichen werden, um nachhaltig und zukunftsfest die gesundheitliche Versorgung und insbesondere eine Absicherung einer 24/7 Notfallversorgung in allen Landesteilen in Sachsen-Anhalt zu gewährleisten.

Die Landesregierung wird entsprechend aufgefordert,

1. die Personalgewinnung für das konzipierte Gesundheitszentrum in Havelberg zu intensivieren und über die Landes- und Bundesgrenzen hinaus dafür zu werben,
2. die Salus GmbH zu beauftragen ihr vorgelegtes Konzept hinsichtlich einer 24/7 Notfallversorgung zu erweitern und damit die noch als bloße Idee in der Ausschussbefassung am 12. Januar 2022 vorgestellte Einbeziehung der Rettungswache zu untersetzen,

3. mit den Krankenkassen im Land ins Gespräch zu kommen, um das vorliegende Konzept fortzuentwickeln zu einem wirklichen intersektoralen Gesundheitszentrum und dieses als Modellvorhaben im Land zu erproben,
4. mit den Kommunen - als potenziellen Trägern von kommunalen Medizinischen Versorgungszentren - ins Gespräch zu kommen hinsichtlich der Entwicklung von durch die Kommunen getragenen gesundheitlichen Angeboten und bestehende kommunale Bestrebungen ideell wie finanziell zu unterstützen und
5. im für Gesundheit zuständigen Ausschuss sowohl zur Umsetzung dieser vier Forderungen im III. Quartal 2022 zu berichten wie auch dazu inwieweit und inwiefern der Abschlussbericht der Enquete-Kommission „Die Gesundheitsversorgung und Pflege in Sachsen-Anhalt konsequent und nachhaltig absichern!“ bereits in Konzepte, Maßnahmen und Ansprachen der Landesregierung eingegangen sind.

### **Begründung**

Die Schwierigkeiten bei der Gewährleistung einer bedarfsgerechten gesundheitlichen Versorgung und insbesondere der Absicherung einer 24/7 Notfallversorgung in Havelberg und Genthin stellen für sich Herausforderungen dar auf die das Land schnellstmöglich Antworten entwickeln muss. Gleichzeitig stehen sie stellvertretend für eine Problematik wie sie in vielen Landesteilen droht bzw. sich bereits manifestiert. Daher sind die vorgelegten Ansätze und Konzepte inhaltlich zu erweitern. Dazu bedarf es einer weiteren Ansprache und Diskussion mit den Krankenkassen im Land, um wirklich innovative Ansätze zu entwickeln und als Modellvorhaben umzusetzen. Gleichzeitig stellen die Kommunen potenziell wichtige Akteure dar für eine Absicherung der Versorgung in der Fläche insbesondere durch die Möglichkeit der Einrichtung kommunaler Medizinischer Versorgungszentren oder auch durch die infrastrukturelle und organisatorische Ermöglichung von Rotationssprechstunden. Dazu hat das Land Gespräche mit den Kommunen zu führen. Etwaige Vorhaben der Kommunen sind fachlich und finanziell zu unterstützen.

Cornelia Lüddemann  
Fraktionsvorsitzende